

STEUERBERATUNG UND RECHTSHILFE

DIE EXPERTEN IN IHRER NÄHE



Rentenfonds

Für eine sichere Zukunft

Rentenfonds gehören zu den Investmentfonds und dürfen daher nicht mit einer klassischen Altersvorsorge verwechselt werden. Rentenfonds werden, wie jeder Fonds, von einer Bank oder einem Vermögensverwalter herausgegeben und dienen als Investitionsmöglichkeit für Anleger. Dabei handelt es sich um Finanzprodukte wie Staatsanleihen, Unternehmens-

anteile, Kassen- oder Bankobligationen, Kommunalanleihen sowie Bundesschatz- oder Pfandbriefe. Da Rentenfonds festverzinsliche Wertpapiere sind, kann man ihnen durchaus Geld generieren. Das heißt, durch die Zinsen können Anleger ein solides Plus erwirtschaften. Dennoch ist eine Investition in Rentenfonds auch mit gewissen Risiken verbunden. Schließlich macht die Strategie

den wesentlichen Unterschied. Investieren Fonds nur in Staatsanleihen, gelten sie allgemein als ziemlich sicher. Denn ein Staat wie Deutschland geht höchstwahrscheinlich nicht pleite. Investiert der Fonds hingegen in ein Unternehmen, kann das deutlich schneller in einer finanziellen Sackgasse enden. Steigt das Anlagerisiko, steigt auch die Renditechance. Anleger sollten deshalb genau darauf achten, welche Strategie der Rentenfonds verfolgt und genau prüfen, wie risikofreudig sie selbst sind. Neigt man dazu, sich schnell viele Sorgen zu machen, ist eine riskante Geldanlage eher keine gute Investition – insbesondere für den täglichen Seelenfrieden.

lps/AM



Mit Rentenfonds kann man heute schon für morgen sorgen. Foto: Pixabay

Tagesgeld oder Festgeld?

Vor- und Nachteile verschiedener Anlagemöglichkeiten

Um sein Geld solide anzulegen, gibt es viele unterschiedliche Möglichkeiten: Aktien oder Gold kaufen, in Fonds oder ETFs investieren oder mit Tages- oder Festgeld Guthaben ansparen. Letzteres ist beliebt, weil das Verlustrisiko vergleichsweise niedrig ist. Doch was ist besser: Tagesgeld oder Festgeld? Die absolut sicherste Form der Geldanlage ist das Tagesgeldkonto. Denn das angesparte Geld ist durch die Einlagensicherung innerhalb der EU gesetzlich abgesichert. Darüber hinaus steht das Geld täglich zur Verfügung. Der Nachteil ist jedoch die vergleichsweise niedrige Rendite.

Hier lohnt sich ein Vergleich diverser Tagesgeldkonten, denn die Leistungen unterscheiden sich teilweise erheblich. Das Festgeldkonto gehört ebenfalls zu den sehr sicheren Geldanlage-Optionen. Auch hier ist die Einlage durch die europäische Einlagensicherung geschützt, dadurch können Verluste praktisch ausgeschlossen werden. Jedoch sind nur Geldeinlagen bis zu 100.000 Euro pro Person gesetzlich geschützt. Hier lohnt sich eine ausgiebige Beratung mit dem Bankinstitut, falls die eigenen Einlagen diese Höhe überschreiten. Beim Festgeldkonto sind die Zinsen höher als beim Tagesgeldkonto, je-

doch kann man innerhalb des gewählten Zeitraums nicht über sein Geld verfügen – es ist fest angelegt. Dadurch entsteht ein sogenanntes Liquiditätsrisiko. Dennoch stellt sowohl das Tagesgeld als auch das Festgeld eine Einlage-Möglichkeit dar, die Guthaben generiert. Ob man sich nun einen großen Lebensraum damit erfüllen will oder für den Ruhestand vorsorgen möchte: Beide Optionen schaffen ein solides Fundament. Wer etwas risikofreudiger ist, kann und sollte einen (kleinen) Teil seines Geldes in Gold, Aktien, Fonds oder ETFs investieren. Hiermit lässt sich das angelegte Geld deutlich besser vermehren.

Steuervorauszahlungen

Was ist der Sinn dahinter?

Jeder muss Steuern zahlen. Wo sie bei Festangestellten automatisch vom Bruttolohn abgezogen werden, müssen sich Selbstständige selbst darum kümmern. Das bedeutet, sie müssen eine jährliche Steuererklärung beim Finanzamt einreichen und dieses

satzsteuer erst nach Ablauf des Kalenderjahres fällig. Sobald man seine Umsatzsteuererklärung einreicht, erhält man den Umsatzsteuerbescheid mit der Summe der zu zahlenden Steuerlast. Die Einkommensteuervorauszahlung variiert jährlich. Bei einem höheren

ausfallt. Es hat also durchaus etwas Positives, wenn man vierteljährlich eine Steuervorauszahlung leistet. Wird man mit 1.000 Euro pro Quartal veranschlagt, hat man am Ende des Jahres bereits 4.000 Euro Steuervoraus-

zahlungen geleistet, die dann in der Steuererklärung verrechnet werden. Muss man 6.000 Euro Einkommensteuer zahlen, hat man davon bereits zwei Drittel bezahlt.

LPS/AM



Steuervorauszahlungen werden vom zuständigen Finanzamt festgesetzt.

Bildquelle: Pixabay

setzt dann anhand der Einkünfte die Steuern fest. Zum einen sind das die Einkommensteuer und zum anderen die Umsatzsteuer. Infolge der zu leistenden Einkommensteuer wird die Steuervorauszahlung für das Folgejahr festgesetzt. Grundsätzlich müssen diese Vorauszahlungen vierteljährlich geleistet werden. Bei der Umsatzsteuer ist das anders: Ab einer bestimmten Einkommensgrenze muss die eingenommene Umsatzsteuer monatlich angegeben und abgeführt werden. Liegt man unter dieser Grenze, wird die Um-

einkommen wird das Finanzamt den Anspruch auf die Vorauszahlung erhöhen, damit die Steuerschuld am Ende des Jahres nicht

AKTUELL Lohnsteuerhilfverein e. V.

Birgit Winkler
Beratungsstellenleiterin
DIA GewerbePark · Zum Hämeler Wald 21
31275 Lehrte OT Arpke
Tel.: (05175) 932135 · Fax: (05175) 930145
E-Mail: winkler@aktuell-verein.de
www.winkler.aktuell-verein.de

Wir erstellen die Steuererklärung für Arbeitnehmer, Rentner und Pensionäre im Rahmen einer Mitgliedschaft. begrenzt nach § 4 Nr. 11 StBerG.

Steuern? Wir machen das.

VLH.



Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.
LOHNSTEUERHILFEVEREIN

Beratungsstellen vor Ort:

31275 Lehrte	Ahlteiner Str. 12	Veronika Broszeit	05132/825344
31303 Burgdorf	Marktstr. 6	Annette Molter	05136/8016480
31275 Lehrte	Parkstr. 17	Olaf Meier	05132/8214821
31319 Sehnde	Ferd.-Wahrendorff-Str. 7	Heike Melzer	05132/586878

www.vlh.de

Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.



Ilse Kühn-Blaschek

Rechtsanwältin und Notarin

31275 Lehrte • Spreewaldstr. 1 • Tel. 05132/23 79 • E-Mail: Rechtsanwaeltin@Kuehn-Blaschek.de

- Scheidungsrecht
- Erbrecht
- Grundstücksrecht
- Trennungs- und Scheidungsvereinbarungen

Hannoversche Volksbank

Hannoversche Volksbank modernisiert Telefonanlage

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Am Arbeitsplatz, im Homeoffice oder von unterwegs – ein kurzes Telefongespräch, ein Videotelefonat oder auch eine schnelle Nachfrage bei der Beraterin bzw. dem Berater im Chat: Die Anforderungen an eine moderne und zudem zukunftsfähige Kommunikation sind in den vergangenen Jahren gestiegen.

Die Hannoversche Volksbank stellt daher zum 25. September 2023 ihre Telefonanlage um. Aus diesem Grund ist die Bank in Altwarmbüchen, Burgdorf, Burgwedel und Uetze künftig nicht mehr unter der Ortsdurchwahl erreichbar.

Es gilt dann die zentrale Rufnummer 0511 1221-0.

Von Montag bis Freitag stehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des KundenDialogCenters (KDC) der Hannoverschen Volksbank in allen Servicefragen zuverlässig und fachkundig Rede und Antwort. Über die Filialöffnungszeiten hinaus ist das KDC durchgängig von 8:00 bis 20:00 Uhr erreichbar.

Ganz gleich, um welches Thema es geht: eine Frage zum Oline-Banking, zum telefonischen Wertpapierauftrag oder die Bestellung einer Ersatzkarte – im

KundenDialogCenter ist das Anliegen in guten Händen und wird sofort möglichst fallabschlussend erledigt! Das Team aus erfahrenen Bankkaufleuten mit Sitz im Herzen von Hannover kümmert sich bereits seit rund 20 Jahren um telefonische Kundenwünsche. Ein kompetenter, freundlicher und kundenorientierter Service steht dabei immer an erster Stelle. Selbstverständlich sorgt das KDC auch für einen Rückruf des/der persönlichen Beraters/Beraterin, wenn das direkte Gespräch erforderlich ist. Mit der persönlichen vierstelligen Durchwahl bleiben die Beraterinnen und Berater vor Ort außer-

dem weiterhin direkt erreichbar.

Die bisherige Telefonnummer wird im Dezember abgeschaltet.

Eingehende Anrufe werden nicht weitergeleitet. Im persönlichen Telefonbuch gespeicherte Rufnummern sollten daher schnellstmöglich geändert werden.

Informationen über die zukünftige Erreichbarkeit hat die Hannoversche Volksbank auch auf ihrer Webseite (www.hannoversche-volksbank.de) veröffentlicht.



Optimal erreichbar – Neue Rufnummer ab Montag, 25. September